

	Objekt: Krithote
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus
	Inventarnummer: 18215000

Beschreibung

Die Stadt Krithote, eine Gründung der Athener unter Miltiades, lag auf der Ostseite der thrakischen Chersones. In der Zeit von 350 bis 281 v. Chr. prägte die Stadt Bronzemünzen. Die Rückseite zeigte stets ein Gerstenkorn (griechisch krithe) als sprechendes Zeichen der Stadt, welches häufig noch von einem Ährenkranz gerahmt wird. Hierzu passend ist die Darstellung der Göttin Demeter auf einigen Münzvorderseiten.

Vorderseite: Kopf der Demeter von vorn, nur leicht nach r. gewendet, sie trägt Ohringe und eine Halskette, die lockigen Haare sind in einem Korymbos über der Stirn zusammengefasst.

Rückseite: Ein liegendes Gerstenkorn wird von einem Ährenkranz gerahmt.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 7.01 g; Durchmesser: 21 mm;
Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt wann 350-281 v. Chr.

wer

wo Krithote

Besessen wann

wer Charles Richard Fox (1796-1873)

wo

Besessen wann

wer James John Whittall (20.10.1819 - 03.02.1883)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Pflanze
- Stadt

Literatur

- BMC Thrace 194 Nr. 1. Vgl. SNG Kopenhagen Nr. 886 (Drehung des Kopfes nach l.).
- Beschreibung (1888) 263 Nr. 2 (dieses Stück).
- E. Schönert-Geiß, Bibliographie zur antiken Numismatik Thrakiens und Mösiens (1999) 1447-1452 (Auflistung bekannter Exemplare)..